

Senf



Das ÖJAB-Magazin zum Mitreden.

Soziale Betreuung





6

**Sozialpädagogische
Betreuung**
am BPI der ÖJAB



8

Mehr als ein Wohnheim
ÖJAB-Haus Mödling



14

Fotostory
Sommeraktivitäten in
Neumargareten

4

Editorial
Soziale Betreuung.

11

moNument
Sag mir deine Sorgen.

17

Stimmen aus der ÖJAB
„Wer hat dir besonders geholfen /
wer hat dich besonders geprägt?“

6

Sozialpädagogische Betreuung
Individuelle Unterstützung am BPI der
ÖJAB.

12

Neue LeiterInnen
BPI, Heimleitungen und Präsidium.

18

ÖJAB-Fußballcup 2022
Match der Studierendenwohnheime.

8

Mehr als ein Wohnheim
Das ÖJAB-Haus Mödling.

14

Fotostory
Sommeraktivitäten in Neumargareten.

20

Fruchtbare Europaarbeit
Abschluss von EUTrain und Voice.

10

**Neues aus dem Lebenscampus
Wolfganggasse**
Zwei Eröffnungen stehen kurz bevor.

16

Sommeraktivitäten in Güssing
Feste für SeniorInnen und Mitarbeite-
rInnen.

22

Interkulturalität in Wien
Burkina Faso Tag.



18

ÖJAB-Fußballcup
2022



28

LIVE by ÖJAB
Neuaufstellung der
Liegenschaftsverwertung



30

Spotlights
Ereignisse im
Scheinwerferlicht

24

Cheers!
Mocktailparty in AusbildungsFit
Industrieviertel Nord.

27

Über Gott und die Welt
Mittelpunkt der Arbeit ist der Mensch.

25

Stipendien der ÖJAB
Dr. Rudolf Kirchschräger Stipendium
verliehen.

28

LIVE by ÖJAB Gmbh
Neuaufstellung der Liegenschaftsver-
wertung der ÖJAB.

26

Portrait
Saeid Khosravani.

30

Spotlights
Ereignisse im Scheinwerferlicht.

BEITRÄGE:

Thomas Angster, Monika Antl-Bartl, Herbert Bartl, Oliver Böck,
Dieter Fröhlich, Andreas Gruber, André Horváth, Olga Karpenko,
Emma Lechner, Wolfgang Mohl, Mohammad-Reza Najmi,
Nikolaus Petronczki, Magdalena Priester, Julia Probst, Monika
Schüssler, Sabina Šuta-Islamovic;

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
ÖJAB – Österreichische Jungarbeiterbewegung,
Mittelgasse 16, 1060 Wien; Tel.: 01 / 597 97 35-0;
E-Mail: office@oejab.at; Internet: www.oejab.at

Redaktion:

Magdalena Priester (Redaktion)
E-Mail: redaktion@oejab.at
Telefon: 01 / 597 97 35 - 115

Wolfgang Mohl (Öffentlichkeitsarbeit)

André Pascal Horváth (Öffentlichkeitsarbeit)

Olga Karpenko (Öffentlichkeitsarbeit)

Layout & Grafik: Magdalena Priester

Druck: Riedel Druck GmbH

Cover: Illustration Magdalena Priester

Fotos im Inhaltsverzeichnis: ÖJAB.

Fotos: Wenn nicht anders angegeben: ÖJAB

Redaktionsschluss senf. 4/22: 15. November 2022;

„senf. Das ÖJAB-Magazin zum Mitreden“ erscheint viertel-
jährlich und bietet Menschen aus allen Tätigkeitsbereichen
der ÖJAB die Möglichkeit, über ihre Projekte und Themen zu
berichten und ihre Meinungen dazu zu publizieren – interge-
nerativ und partizipativ. Es ist das Kommunikationsmedium
für Mitglieder, MitarbeiterInnen, AktivistInnen und Freunde
der ÖJAB und informiert über die Arbeit der ÖJAB und über
für die ÖJAB relevante Themen. Die ÖJAB - Österreichische
Jungarbeiter Bewegung ist eine parteipolitisch und konfes-
sionell unabhängige, Generationen verbindende Jugend-
organisation und eine der größten Heimträgerorganisationen
Österreichs. Als gemeinnütziger Verein betreibt die ÖJAB
Studierenden- und Jugendwohnheime, Altenwohn- und Pfl-
geheime, Generationenwohngemeinschaften und ein inter-
kulturelles Wohnheim. Darüber hinaus ist sie in den Bereichen
Bildung, Europa und Entwicklungszusammenarbeit engagiert.
senf. überlässt es den AutorInnen, ob sie ihre LeserInnen im
Artikel mit du oder Sie ansprechen wollen.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

 **Bundeskanzleramt**

 **SOZIALES WIEN**

Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien

 **Für die
Stadt Wien**

www.oejab.at

Editorial

Soziale Betreuung

„Soziale Arbeit ist nicht nur irgendeine Profession. Sie lebt von der Faszination, die von Menschen ausgeht. Sie lebt von der Freude am Komplizierten und Komplexen, am nicht völlig durch Analyse Erfassbaren und durch Konzepte Bewältigbaren. Soziale Arbeit ist Kommunikationskunst und Organisationskunst, allerdings nie l'art pour l'art. Dazu ist ihr Gegenstand, die Bewältigung menschlicher sozialer Probleme, zu ernst und ihr Handeln zu folgenreich.“

Peter Pantucek in „Lebensweltorientierte Individualhilfe. Eine Einführung für soziale Berufe, Freiburg“ 1998, S. 11

Den regelmäßigen LeserInnen des ÖJAB-Magazins dürfte nicht entgangen sein, dass es sich bei der ÖJAB nicht um einen kommerziellen Heimträger handelt, sondern um einen sozialen Verein. Neben dem Bereitstellen von Wohnraum, Bildungsangeboten und dem Leisten von Entwicklungszusammenarbeit war und ist die zwischenmenschliche Komponente immer der Kern aller Tätigkeiten der ÖJAB. Wie Herbert Bartl auf Seite 27 dieser Ausgabe titelt: Der Mensch steht im Mittelpunkt der Arbeit der ÖJAB. Darauf wies ÖJAB-Gründer Bruno Buchwieser immer wieder aufs Neue hin. Darum lebt in den Studierenden- und Jugendwohnheimen der ÖJAB immer noch ein Heimleiter / eine Heimleiterin (oft mit Familie) vor Ort, um sich ganz unmittelbar um die Anliegen der jungen Menschen kümmern zu können. Den BewohnerInnen eine Familie zu sein, sie anzuleiten und zu stützen, hat heute im Studierendenbereich meist weniger Bedeutung als damals. Das Kernkonzept lebt aber weiter und so manche Einrichtungen, wie das in dieser Senf-Ausgabe vorgestellte ÖJAB-Haus Mödling, sind immer noch deutlich mehr als „reine Wohnheime“. Das ÖJAB-Haus Mödling ist ein Studierenden- und Jugendwohnheim, in dem minderjährige SchülerInnen und Lehrlinge, die dort leben, betreutes Wohnen nutzen können. Das Haus nimmt Flüchtlinge auf und sorgt für eine fundierte soziale Betreuung, um eine gute Integration zu ermöglichen. Die Einrichtung beherbergt Bildungsangebote für die Region, sei es mit der NEBA-Maßnahme AusbildungsFit, oder dem MANA-Lehrgang des BPI der ÖJAB.

BPI der ÖJAB – das ist ein gutes Stichwort, wenn es um soziale Betreuung geht. Ohne die Arbeit der SozialpädagogInnen am BPI der ÖJAB wäre das Angebot nicht komplett! Die TeilnehmerInnen der Kursangebote am BPI der ÖJAB, sei es in den Lehrwerkstätten, den Deutschkursen für bestimmte Berufssparten oder auch im Kompetenzzentrum, wären nur halb so erfolgreich ohne Menschen, die in persönlichen Gesprächen individuelle Bedürfnisse, Erwartungen und Defizite herausfinden. Und dann, durch das Erreichen einer Vertrauensbeziehung und Hands-on-Hilfe wo es nötig ist, überhaupt erst das richtige Umfeld für einen Neustart (o.Ä.) schaffen. Selbiges gilt natürlich auch für die Coaches aus AusbildungsFit!

Diese Senf-Ausgabe spricht mit SozialbetreuerInnen über ihre Arbeit und Motivation, stellt einen von ihnen im Senf-Portrait näher vor und man erfährt, wie nahe das eingangs gestellte Zitat der täglichen Arbeit der BetreuerInnen kommt.

Ansonsten ist diese Senf-Nummer sehr bunt. Es gibt viele Fotos aus den Wohn- und Pflegeheimen der ÖJAB oder auch von sportlichen Aktivitäten zu bewundern. Die ÖJAB informiert über die neuesten Personal-Änderungen und liefert Updates zu laufenden Projekten. ▲

Viel Spaß beim Lesen!

Magdalena Priester

04, 11, 25, 31 | Magdalena Priester
... ist Grafikerin und Redakteurin der ÖJAB-Zeitschrift und arbeitet in der Zentralen Geschäftsstelle der ÖJAB.

06, 30 | Olga Karpenko
... ist Mitarbeiterin in der Zentralen Geschäftsstelle der ÖJAB für Öffentlichkeitsarbeit.

8, 10, 16, 30 | André Pascal Horváth
... ist Mitarbeiter in der Zentralen Geschäftsstelle der ÖJAB für Öffentlichkeitsarbeit.

8 | Mohammad-Reza Najmi
... ist Heimleiter des ÖJAB-Hauses Mödling.

12, 28 | Monika Schüssler
... ist Geschäftsführerin der ÖJAB.

12 | Dieter Fröhlich
... ist stellvertretender Geschäftsführer der ÖJAB für den Bereich Personal.

13, 24 | Wolfgang Mohl
... ist Mitglied des ÖJAB-Management-Teams für Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsangelegenheiten.

18 | Thomas Angster
... ist Leiter des Bereichs Studierende und Jugend der ÖJAB und Mitglied des ÖJAB-Management-Teams.



20 | Julia Probst
... ist Mitarbeiterin der Abteilung Europäische Bildungsarbeit am BPI der ÖJAB – Ausbildungszentrum Wien.

21 | Sabina Šuta-Islamovic
...Mitarbeiterin der Abteilung Europäische Bildungsarbeit am BPI der ÖJAB – Ausbildungszentrum Wien.

22 | Oliver Böck
... ist Projektmanager im Bereich Entwicklungszusammenarbeit in der ÖJAB und Mitarbeiter der Abteilung Europäische Bildungsarbeit.

24 | Emma Lechner
... ist Coach in AusbildungsFit Industrieviertel Nord.

27 | Herbert Bartl
... ist katholischer Seelsorger im Wohn- und Pflegeheim ÖJAB-Haus Neumargareten und Obmann des Vereins „Priester ohne Amt“.

28 | Andreas Gruber
... ist Mitglied der Geschäftsführung der LIVE by ÖJAB GmbH und ordentliches ÖJAB-Mitglied. Er berät die ÖJAB im Bereich SeniorInnen & Pflege.

29 | Monika Antl-Bartl
... ist stellvertretende Geschäftsführerin der ÖJAB für den Bereich SeniorInnen und Pflege.

30 | Nikolaus Petronczki
... ist Projektkoordinator Asien und Assistent für das Vereinsreferat.

Sozialpädagogische Betreuung am BPI der ÖJAB

Individuell, vertrauensvoll, menschlich

PsychologIn, UnterstützerIn bei Anträgen und Bewerbungen, Informationsstelle, MotivationstrainerIn, BeraterIn uvm.: Die SozialpädagogInnen am BPI der ÖJAB haben immer ein offenes Ohr für die TeilnehmerInnen.

Am BPI der ÖJAB finden Jugendliche und Erwachsene Zukunftsperspektiven und berufliche Chancen. Sie werden in überwiegend technischen, kaufmännischen und sprachlichen Berufsausbildungen qualifiziert und mit Integrationsprogrammen sowie Berufsorientierungen unterstützt. Ein wichtiger Grundstein für so gut wie jede/n TeilnehmerIn am Institut ist die begleitende sozialpädagogische Betreuung. Aber was gehört hier eigentlich alles dazu und was bringt es den TeilnehmerInnen? Senf hat bei den sozialpädagogischen BetreuerInnen Sigrid Pache und Saeid Khosravani nachgefragt.

Ihr seid als Ansprechperson für die TeilnehmerInnen am BPI der ÖJAB da. Aber was gehört eigentlich alles zur sozialpädagogischen Betreuung?

Sigrid Pache: Mit jedem neuen Teilnehmenden spreche ich zu Beginn des Kurses, oft schon am Infotag. Das ist mir wichtig, um eben zu vermitteln, dass ich für sie da bin. Danach kommen die TeilnehmerInnen regelmäßig auf mich zu und wir gehen das jeweilige Thema zeitlich individuell an. Manche haben nur eine Frage, die mit einer kurzen Antwort erledigt ist, andere haben Probleme mit einem Antrag, wieder andere haben Fragen zu AMS-Geldkürzungen, Sozialleistungen, Praktika, Zeugnissen oder anderen Dokumenten. Bei familiären bzw. privaten Themen nehme ich mir extra viel Zeit.

Saeid Khosravani: Man kann es so sagen: Wir begleiten und betreuen die TeilnehmerInnen während ihrer Ausbildung am BPI der ÖJAB, damit sie lernen, selbstständig mit ihren Herausforderungen umzugehen. Außerdem unterstützen wir sie laufend beim Schreiben von Bewerbungen oder der Job- und Ausbildungssuche.

Saeid Khosravani (links) im Gespräch mit Norouzi Habibollah aus dem Iran, Teilnehmer Kompetenzzentrum.



Wie sieht denn so ein typischer Arbeitstag bei euch aus?

SP und SK: Die Tage sind verschieden: Manchmal sind wir in der sozialpädagogischen Betreuung eingeteilt, dann kommen die TeilnehmerInnen laufend zu uns. Und manchmal sind es auch Einzelcoachings. Natürlich sind wir auch immer wieder bei Infotagen für Kurse dabei, damit wir uns bei den TeilnehmerInnen gleich vorstellen können.



Sigrid Pache (rechts) im Gespräch mit Zahraa Altaie aus dem Irak, Teilnehmerin AMIF Deutsch.

Welchen Herausforderungen begegnet ihr in der sozialpädagogischen Betreuung?

SP: Es ist notwendig, proaktiv zu reagieren. Gerade bei den Jugendlichen ist es nötig, direkt und regelmäßig das Gespräch zu suchen, sie neigen eher dazu ihre Probleme selber auszutragen. Manche benötigen mehr Zeit, um Vertrauen aufzubauen, gerade wenn Ihnen etwas Schlimmes widerfahren ist. Das benötigt viel Einfühlungsvermögen, wobei die Herausforderung hierbei eher das System dahinter ist. Um mehr Sicherheit geben zu können, gehen Beratungen gelegentlich über den Zeitraum des Kurses hinaus.

SK: Wir sind als Sozialpädagogen die Schnittstelle zwischen dem Arbeitsmarkt und den TeilnehmerInnen. Zu viel Bürokratie und manchmal zu strenge Voraussetzungen oder Vorurteile gegenüber MigrantInnen machen die Arbeit in diesem Moment eventuell schwierig.

Warum habt ihr euch für den Beruf einer Sozialpädagogin bzw. eines Sozialpädagogen entschieden?

SP: Ich liebe es Gutes zu tun, und wenn ich Menschen helfen kann, bereichert das meine Seele. Durch das Feedback der TeilnehmerInnen wird mir bestätigt, dass ich wertvolle Arbeit leiste. Und es wird einem nie langweilig durch die Vielseitigkeit der Themen.

SK: Am meisten gefällt mir die gemeinsame Zusammenarbeit mit den TeilnehmerInnen. Oft entwickeln sie in den Gesprächen und im Laufe der Betreuung neue Interessen, lernen ihre Stärken kennen und wissen diese auch künftig auf ihrem Weg einzusetzen. Wenn meine Arbeit wirkt, macht mich das glücklich.

Vielen Dank für die spannenden Infos und Einblicke und natürlich für eure wertvolle Arbeit! ▲

Olga Karpenko



Das Betreuungsteam am BPI der ÖJAB – Ausbildungszentrum Wien.

Mehr als ein Wohnheim

Über das vielfältige ÖJAB-Haus Mödling in Niederösterreich

Das Studierenden- und Jugendwohnheim in Mödling bietet nicht nur jungen Menschen für Schule, Studium oder in Ausbildung Heimplätze an. Das Haus beherbergt eine Vielzahl weiterer Angebote u.a. aus dem Bildungsbereich der ÖJAB, dem Bereich Asyl und vieles mehr. Ein Vorzeigebispiel für die integrative Arbeit der ÖJAB.

In der hauseigenen Mensa des ÖJAB-Hauses Mödling in Mödling werden von Montag bis Freitag täglich durchschnittlich 110 Mahlzeiten ausgegeben. Neben Frühstück gibt es von Montag bis Donnerstag sogar die Möglichkeit von Mittag- und Abendessen. Dieses Angebot steht den Studierenden, SchülerInnen der HTL Mödling und jungen Menschen in Ausbildung zur Verfügung, die gemeinsam dort wohnen.

Das ÖJAB-Haus Mödling ist nämlich nicht nur ein Studierenden- und Jugendwohnheim mit 175 Heimplätzen sondern u.a. auch ein Ausbildungszentrum des BPI der ÖJAB. Jugendliche der Bildungsmaßnahme AusbildungsFit Industrieviertel Nord nutzen das Haus ebenso. Das Wohnheim bietet außerdem Menschen aus der Ukraine Schutz, ebenso wie ehemals minderjährigen Flüchtlingen, die die ÖJAB seit 2016 aufgenommen hat und die mittlerweile erwachsen geworden sind. Seit 2018 befindet sich in einem Raum im Haus ein Besuchsbegleitungsraum für Pflegekinder des Landes Niederösterreich. Die ÖJAB gibt auch an diesem Ort Zivildienern die Möglichkeit zu arbeiten und teilt sich den Platz in der Einrichtung zusätzlich mit einer Fahrschule. Sie alle und natürlich auch die ÖJAB-MitarbeiterInnen des Hauses finden in der Dr. Bruno Buchwieser-Gasse 1 in Mödling einen Ort der Gemeinschaft.

Ein Haus, viele (Bildungs-)Angebote

In der ÖJAB-Einrichtung in Mödling wird vom BPI der ÖJAB der Schullehrgang MANA angeboten. Das Akronym „MANA“ steht für „Migration – Anschluss – Anerkennung“. Der Lehrgang unterstützt vorrangig Menschen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch beim Zugang zur technischen Berufsbildung (Lehrausbildung, HTL-Ausbildung). Das Angebot richtet sich an Menschen ab 16 Jahren und umfasst Inhalte zur Sprachbildung und Integration sowie zur fachlichen Orientierung und Vertiefung in den Fachbereichen Informatik, Elektrotechnik und Maschinenbau.

Mit AusbildungsFit (AFit) fördert die ÖJAB auch in Niederösterreich benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren und bis zum vollendeten 21. Lebensjahr bzw. bis zum vollendeten 24. Lebensjahr (für Jugendliche

mit Behinderung) und trägt zu deren Integration maßgeblich bei. Die Jugendlichen der Bildungsmaßnahme AusbildungsFit Industrieviertel Nord können die Infrastruktur des ÖJAB-Hauses Mödling dabei ideal nutzen.

So bietet das „Kreativ-Modul“ den teilnehmenden Jugendlichen bewusst „Übungen“, die den kreativen Prozess selbst in den Vordergrund stellen. Dabei verschönern die Jugendlichen u.a. auch das Haus mit ihren Kunstwerken. Auch die AFit-Module „Wirtschaft“, „Technik“ und „Gastronomie“ werden an diesem Standort angeboten. Letzteres sogar mit eigener Betriebsküche des Hauses. Darüber hinaus gibt es hier auch das Vormodul (VO). Das Vormodul ist ein niederschwelliges, zu Beginn unverbindliches Angebot für Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren. Es bereitet die jungen Erwachsenen auf eine reguläre Teilnahme an AusbildungsFit vor. Senf widmete dem Thema AFit in der ÖJAB bereits eine Schwerpunkt-Ausgabe (Siehe Senf 3/2021).

Neben eigenen Räumlichkeiten bieten u.a. auch diverse Gemeinschaftsräume der Einrichtung, Sportplätze und ein großer Garten Raum zur Entfaltung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.



Die ehemals minderjährigen Flüchtlinge, die heute noch im ÖJAB-Haus Mödling wohnen, kochen nach wie vor gerne zusammen.



Ein Einblick in den Schullehrgang MANA, den das BPI der ÖJAB in Mödling anbietet.



Die Anlage des ÖJAB-Hauses Mödling bietet ihren NutzerInnen jede Menge Raum zur Entfaltung und Gestaltung.

Trainer des Gastro-Moduls von AFit, Hermann Piribauer, mit einem Schützling (links) in der hauseigenen Küche.



Betreutes Wohnen für SchülerInnen und Lehrlinge

Das ÖJAB-Haus Mödling ist auch ein Jugendwohnheim mit betreutem Wohnen, das SchülerInnen der naheliegenden HTL Mödling sowie Lehrlingen von Handwerksbetrieben und anderen Firmen in der Umgebung während ihrer Berufsausbildung einen sicheren Raum zum Wohnen und Leben bietet. Die ÖJAB arbeitet seit mehr als zwei Jahrzehnten eng mit der „BAUakademie Wien - Lehrbauhof Ost“ zusammen und bringt im Haus mittlerweile fast 500 Lehrlinge pro Jahr unter. Dabei variieren die Aufenthalte zwischen lediglich zwei Nächten und bis zu drei Wochen Unterbringung.

Auch besonders betreuungsbedürftige Jugendliche werden seit Jahren immer wieder vereinzelt im ÖJAB-Haus Mödling aufgenommen. Die ÖJAB und vor allem das Team der Heimleitung ist hier immer wieder in Kontakt mit diversen Sozialstellen und Ministerien von Bund und Land.

Flüchtlinge und Ukrainehilfe

Seit 2016 wurden unbegleitete, damals noch minderjährige asylwerbende Flüchtlinge im ÖJAB-Haus Mödling aufgenommen. Das österreichische Bundesministerium für Inneres suchte damals dringend Asylunterkünfte. Dort wurden sie liebevoll und umfassend betreut. Inzwischen sind diese volljährig geworden. Einige von ihnen wurden bereits vom österreichischen Staat als Flüchtlinge anerkannt, andere stehen kurz davor. Einige wohnen weiter im Haus, das längst ihr neues Zuhause geworden ist, und gehen verschiedenen Ausbildungen nach: Lehre, Berufsschule, Pflegeassistentz ... Jene, denen inzwischen mit dem Flüchtlingsstatus eine Arbeitserlaubnis zuerkannt wurde, haben zu arbeiten begonnen.

Seit März 2022 werden in Mödling nun aus gegebenem Anlass Menschen aus der Ukraine, teilweise unbegleitete Jugendliche und junge Erwachsene, teilweise Frauen mit Kindern, in gewohnt professioneller und fürsorglicher Weise betreut.

Alles unter einem Dach!

Das ÖJAB-Haus Mödling und sein engagiertes und vielfältiges Team sind ein Vorzeigebispiel der integrativen Arbeit, die die ÖJAB in ihren Einrichtungen Tag für Tag leistet. Und darauf kann man stolz sein. ▲

André Horváth/Mohammad-Reza Najmi

ÖJAB-Grab für Menschen ohne Angehörige:

Auch das ÖJAB-Grab für Menschen ohne Angehörige wird von den MitarbeiterInnen des ÖJAB-Hauses Mödling liebevoll betreut und gepflegt. Hier liegen Menschen begraben, die sich für die ÖJAB eingesetzt haben, die die ÖJAB als Mitglieder oder Unterstützer geprägt und mitgestaltet haben. Die ÖJAB hat ihnen auf dem Friedhof in Gießhübel bei Mödling eine letzte Ruhestätte geschaffen und wird ihr Andenken bewahren.



Studierende, Jugendliche von AFit und auch Gäste von außen können die Sportanlagen des Hauses nutzen.

Was gibt es Neues vom Lebenscampus Wolfganggasse?

Zwei ÖJAB-Einrichtungen im innovativen Meidlinger Grätzl sind bald bezugsfertig

Auf dem ehemaligen Gelände der Wiener Lokalbahnen in Wien entsteht ein neuer vielfältiger Stadtteil mit Beteiligung verschiedener Bauträger. Auch die ÖJAB bekommt dort ein weiteres Studierenden- und Jugendwohnheim und ein modernes Pflegewohnhaus. In Senf 4/2018 (Seiten 14–17) wurde von Anfang an berichtet. Der Bau beider Häuser ist fast abgeschlossen. Planungen für weitere Bildungseinrichtungen des BPI der ÖJAB vor Ort werden ab Herbst 2022 weiter konkretisiert.

Mitte Juli besuchte der Meidlinger Bezirksvorsteher Wilfried Zankl das neu entstehende ÖJAB-Pflegewohnhaus Neumargareten – Wohlfühlen am Lebenscampus, um sich ein Bild vom Baufortschritt zu machen. Das Haus hatte bereits im November 2021 seine Dachgleiche erreicht (siehe Senf 3/2021, Seite 17). Er ließ sich von Harald Pöckl, stv. Geschäftsführer und Leitung Facility-Management in der ÖJAB sowie Monika Antl-Bartl, stv. Geschäftsführerin und Leitung des Bereichs SeniorInnen und Pflege in der ÖJAB das neue Pflegewohnhaus zeigen. Architekt Christian Krakora, Geschäftsführer der B18 Architekten ZT GmbH und Wilhelm Sedlak, Geschäftsführer der Dipl. Ing. Wilhelm Sedlak GesmbH und Sedlak Immobilien GmbH erklärten einiges zum Entstehen und dem Baufortschritt. Robert Perkovatz, Bauleiter der Wiener Großbaustelle im 12. Wiener Gemeindebezirk ergänzte die Runde fachlich.

Das ÖJAB-Pflegewohnhaus Neumargareten wird im Herbst 2022 bezugsfertig sein, damit die BewohnerInnen des angrenzenden alten ÖJAB-Hauses Neumargareten in der Siebertgasse möglichst bald einen unkomplizierten Umzug erleben können. Die Abnahme der Brandmeldeanlage war bereits Ende August. Während in einigen Räumen noch kleinere Arbeiten erledigt werden, sind erste Zimmer bereits komplett fertig.

Auch das neue ÖJAB-Haus Remise, Studierenden- und Jugendwohnheim ist so gut wie fertig (siehe Senf 2/2022, Seite 20) und wird Anfang Oktober bezogen. Zuletzt wurden bis Mitte August Möbel fertiggestellt, Sanitäreinrichtungen und Küchen in den Zimmern installiert und schließlich alle Stockwerke mit Access-Points für ein leistungsstarkes WLAN ausgestattet. Auf den insgesamt sechs Stockwerken gibt es darüber hinaus auch Gemeinschaftsräume, teilweise mit weiteren Kochmöglichkeiten für alle BewohnerInnen.

Im Herbst 2022 werden außerdem Planungen für weitere Bildungseinrichtungen des BPI der ÖJAB und AusbildungsFit am Lebenscampus Wolfganggasse, die ab März 2023 betrieben werden sollen, fortgeführt. So soll es ab Herbst um Detailplanung der Möbel, Inneneinrichtung und Fragen der Infrastruktur – vor allem für die geplanten Seminarräume – gehen.

Die ÖJAB arbeitet bei der Planung und Errichtung des ÖJAB-Hauses Remise sowie der Bildungseinrichtungen des BPI der ÖJAB am Lebenscampus Wolfganggasse mit WBV-GPA, Neues Leben, M&S Architekten ZT GmbH, architekten gerner, partner zt gmbh und Generalunternehmer Gerstl Bau GesmbH & Co KG zusammen. ▲

André Horváth



Architekt Christian Krakora erklärt Bezirksvorsteher Wilfried Zankl den Baufortschritt des neuen ÖJAB-Pflegewohnhauses in Wien Meidling.

moNument

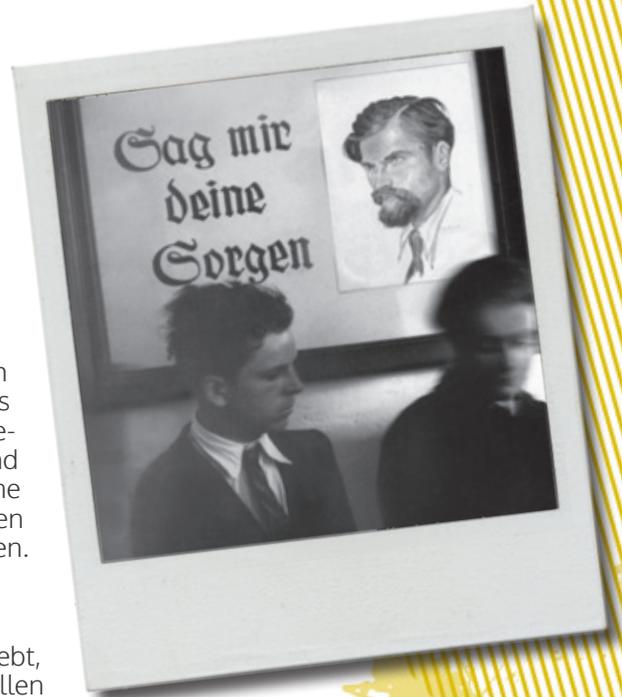
Sag mir deine Sorgen

Diese Serie vergleicht stets einen bedeutenden aktuellen „Moment“ mit einem historischen „Monument“.

"Sag mir deine Sorgen" – ein Kernthema Bruno Buchwiesers, ganz am Beginn der Jungarbeiterbewegung. Dem Gründer der ÖJAB war klar, dass die jungen Arbeiter, die er für den Wiederaufbau des Stephansdomes beschäftigte, sehr verschiedene Hintergründe und auch private Sorgen und Probleme hatten. Es war ihm besonders wichtig, sie damit nicht alleine zu lassen und er unterstützte sie tatsächlich, wo er konnte, um die jungen Männer auf einen guten Weg zu bringen.

Heute wird dieser Satz vor allem im Bereich Bildung & Integration gelebt, sei es, wenn sich SozialbetreuerInnen am BPI der ÖJAB um die individuellen Anliegen der KursteilnehmerInnen kümmern (vgl. S. 6), oder auch in AusbildungsFit (Beratungsgespräch Bild unten). Hier ist diese individuelle Betreuung der jungen Menschen ganz maßgeblich, denn durch Vertrauen, Bindung und ein Eingehen auf ganz individuelle Themen kann in der Regel am besten geholfen werden.▲

Magdalena Priester



Neue LeiterInnen

BPI, Heimleitungen und Präsidium der ÖJAB

Alma Avdic folgt Ernst Traindt als Institutsleitung des BPI der ÖJAB (Jugend- und Erwachsenenbildung). Im ÖJAB-Präsidium folgt Gabriele Komin Berta Hafner nach. Ein Überblick über diese und weitere personelle Neuerungen.

Alma Avdic leitet das BPI der ÖJAB

Das Berufspädagogische Institut der ÖJAB (BPI der ÖJAB) wird seit 28. Juni 2022 von Alma Avdic geleitet. Sie war zuvor 13 Monate lang als stellvertretende Leitung für das BPI der ÖJAB im strategischen Management tätig. Die ÖJAB weiß die Führung der vielfältigen Aufgaben im sozialen Bildungsbereich für berufssuchende und in Ausbildung befindliche Jugendliche und Erwachsene bei Alma Avdic in besten Händen. Durch ihre vielseitigen Ausbildungen und Kompetenzen stellte sie bereits als Stellvertreterin ihre hohe fachliche Kompetenz, Erfahrung, Motivation, Zuverlässigkeit und Umsicht unter Beweis und zeigte ihr Herz für Ehrlichkeit, Inklusion und Integration, gepaart mit Offenheit, Empathie und Klarheit.



Alma Avdic ist die neue Leiterin des BPI der ÖJAB.

Alma Avdic hat Translationswissenschaften und Leadership & Management studiert und bringt Erfahrung in der Berufs- und Erwachsenenbildung, in der Sprachausbildung sowie im Aufbau von Strukturen und auch von Qualitätsmanagement mit. Mit 19 Jahren aus Bosnien nach Österreich geflüchtet, hat Alma Avdic selbst erlebt, ohne Sprachkenntnisse und Hilfe in ein fremdes Land zu kommen und sich hier ein eigenständiges und selbstverantwortliches Leben aufbauen zu müssen. Nun kann sie als Institutsleitung des BPI der ÖJAB diesen Impact vervielfältigen und jugendlichen und erwachsenen Menschen bei vergleichbaren Herausforderungen fundierte Unterstützung bieten.

Wir freuen uns ebenso über die Bereitschaft von Alma Avdic, für den Bereich Bildung im Management-Team Verantwortung zu übernehmen und Vorbild zu sein. ▲

Monika Schüssler

Neue Heimleitungen

Bereits mit 1. März 2022 übergab Monika Antl-Bartl an Michaela Winklbauer die Heim- und Pflegedienstleitung des ÖJAB-Hauses Neumargareten, des größten Pflegewohnhauses der ÖJAB. Michaela Winklbauer war bisher langjährige Stellvertreterin im Haus und bringt entsprechende Erfahrung mit. Anstatt einer neuen einzelnen Stellvertretung wird sie durch die schon bisherigen MitarbeiterInnen Sonja Anic, Bruno Smolio und Nada Vrebac verstärkt unterstützt. Monika Antl-Bartl begleitet das ÖJAB-Haus Neumargareten weiterhin als Direktorin, zog sich mit diesem Schritt jedoch aus dessen operativem Tagesgeschäft zurück. Stattdessen konzentriert sie sich als Stv. Geschäftsführerin auf die Leitung des ÖJAB-Bereichs SeniorInnen und Pflege und auf dessen strategische Weiterentwicklung und Vergrößerung.

Im Juni 2022 übernahm Jaka Zavrl die Heimleitung eines der größten Studierenden- und Jugendwohnheime der ÖJAB, des ÖJAB-Europahauses Dr. Bruno Buch-



Jaka Zavrl (unten) ist der neue Leiter des ÖJAB-Hauses Dr. Bruno Buchwieser...



...und das neue ÖJAB-Haus Remise wird von Iwona Lewinsky (oben) geleitet.

wieser in Wien Penzing. In den vergangenen zwölf Monaten hatte Coco Akdedian das Wohnheim interimistisch zusätzlich zum ÖJAB-Haus Johannesgasse geführt, unterstützt von Assistentin Anna-Claudia Anderer und Europahaus-Wien-Geschäftsführer Arber Marku. An dieser Stelle möchten wir uns bei Coco Akdedian sehr herzlich für seinen Einsatz bedanken. Seitdem hat sich Jaka Zavrl, auch aufgrund seiner großen Erfahrung in Beherbergungsbetrieben, schnell und engagiert in die Agenden des Standortes eingearbeitet.



Für das neue Studierenden- und Jugendwohnheim ÖJAB-Haus Remise am Lebenscampus in Wien Meidling, das mit diesem Wintersemester 2022/23 in Betrieb geht, übernahm Iwona Lewinsky die Heimleitung. Sie sammelte in den vergangenen Jahren bereits Erfahrungen als Assistentin der Heimleitung im nahen Studierenden- und Jugendwohnheim ÖJAB-Haus Meidling.

Die neue Vizepräsidentin der ÖJAB: Gabriele Komin.

Dieter Fröhlich

Gabriele Komin neue ÖJAB-Vizepräsidentin

Am 31. Mai 2022 wählte die Generalversammlung der ÖJAB das Präsidium für vier Jahre. Dies ist das Aufsichtsorgan der ÖJAB im Sinne des Vereinsgesetzes. Wilhelm Perkowitsch wurde als Präsident wiedergewählt, ebenso die Vizepräsidenten Jürgen Figlerl und Günther Schlicker. Berta Hafner, ebenfalls langjährige Vizepräsidentin und zuvor Direktorin des ÖJAB-Hauses St. Franziskus seit dessen Gründung, kandidierte für das Präsidium nicht mehr. Statt ihr wurde Gabriele Komin als Vizepräsidentin der ÖJAB ins Präsidium gewählt. Gabriele Komin ist studierte Juristin und betreute bis zu ihrer Pensionierung in der ERSTE BANK als Großkundenbetreuerin die ÖJAB bei Finanzierungsvorhaben für soziale Projekte. Das Präsidium bestellte ebenfalls am 31. Mai die ÖJAB-Geschäftsführung für weitere vier Jahre: Monika Schüssler und die StellvertreterInnen Monika Äntl-Bartl, Dieter Fröhlich und Harald Pöckl.

Von 30. Mai bis 2. Juni 2022 fanden in der ÖJAB Betriebsratswahlen statt. Harald Brengel wurde als Betriebsratsvorsitzender und Günter Chvatal als erster stv. Vorsitzender mit einem teilweise neuen Team wiedergewählt. Dem Präsidium gehören entsprechend dem Vereinsgesetz zwei ArbeitnehmerInnen-VertreterInnen an. Dies sind nun weiterhin Harald Brengel und Günter Chvatal. ▲

Wolfgang Mohl

Allen Neuen ein herzliches Willkommen & viel Erfolg!
Allen bisherigen KollegInnen ein großes Danke für das Geleistete!

Fotostory

Ganz schön viel los im ÖJAB-Haus Neumargareten

Im Sommer gab es endlich wieder viele kleinere und größere Events für die SeniorInnen des ÖJAB-Hauses Neumargareten, Wohn- und Pflegeheim in Wien-Meidling. U.a. gab es im Mai bei bestem Wetter einen Ausflug in den Lainzer Tiergarten. Anfang Juli genossen die BewohnerInnen einen Wellnesstag im Haus.

Mit einem Shuttle-Service wurden die SeniorInnen direkt vor der Haustür abgeholt.



Am Donnerstag den 19. Mai 2022 waren PflegerInnnen, BetreuerInnen und Zivildienstler mit BewohnerInnen des Hauses unterwegs. Ziel des Ausflugs war der Lainzer Tiergarten in Wien, wo man nicht nur das schöne Wetter, sondern auch die grüne Natur genießen konnte.

Bei einem gemütlichen Spaziergang durch den Park konnten Rehe beobachtet werden (unten).



Bewohnerin mit einem handgepflückten Blumenstrauß (oben).



Ein Ausflug mit einer größeren Gruppe benötigt viele HelferInnen, darunter auch Jugendliche aus AusbildungsFit ÖJAB – Bildung, Perspektive, Integration, Freiwillige und Zivildienstler (unten links mit MitarbeiterInnen des ÖJAB-Hauses Neumargareten).



Für die Kamera darf durchaus auch einmal posiert werden.



Beim Lainzer Tor, dem Eingang des Tiergartens angekommen, war Zeit für ein Gruppenfoto.





Ein Selfie zwischendurch.



BewohnerInnen (oben) und MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche des ÖJAB-Hauses Neumagareten posieren vor der Hermesvilla (unten).



Eine Mitarbeiterin bereitet Obst und gesunde Fingerfood-Köstlichkeiten für die "Gäste" des Wellness-Tages vor.

"Pflege der Seele" wurde der Wellnessstag für BewohnerInnen und Bewohner im Haus Anfang Juli genannt. PflegemitarbeiterInnen des Hauses boten an mehreren Stationen Massagen und kosmetische Pflege an. Dieses Angebot soll mehr Lebensqualität für ältere Menschen schaffen. Angebote wie dieser Wellnessstag lassen das engagierte Team vor Ort verstärkt auf die individuelle Biografie der BewohnerInnen und ihre Lebensgewohnheiten eingehen.

Auch demente BewohnerInnen, die zum ersten Mal beim Beautytag waren, konnten die Pflege genießen. Die Berührungen, das Auftragen der Cremes usw. weckten Erinnerungen und sorgten sichtbar für Entspannung.



Bewohnerin genießt die Handmassage und gibt sich selbst eine Nackenmassage mit einem Reflexhammer.



Manche Seniorenbetreuerinnen übernahmen die Fußmassage und Fußpflege, andere lackierten Fingernägel und boten eine Handmassage an.



Sommeraktivitäten in Güssing

Feste für BewohnerInnen und MitarbeiterInnen

Die SeniorInnenbetreuung der ÖJAB ist stets bemüht, mit den BewohnerInnen in Gemeinschaft frohe Stunden zu verbringen. In der ÖJAB-SeniorInnenwohnanlage im burgenländischen Güssing war zuletzt wieder mehr los. Eine Auswahl der Aktivitäten.

„Danke Fest“ für MitarbeiterInnen

Das „Danke Fest“ für die MitarbeiterInnen des ÖJAB-Hauses St. Franziskus fand Anfang Juni nach der Dienstbesprechung im Haus statt. Heimleiterin Elisabeth Muhr freute sich sehr über das zahlreiche Kommen der MitarbeiterInnen. Musikalisch haben Freunde des Wohn- und Pflegeheims für die MitarbeiterInnen den Abend begleitet. Familie Kroboth hat für alle gegrillt, die Küche hat Salate zubereitet und Getränke gab es genug für alle. Die ÖJAB bedankte sich damit für den besonderen Einsatz Ihrer MitarbeiterInnen in Güssing während der letzten zwei Jahre Corona-Pandemie.

Frühlingsfest für BewohnerInnen

Mitte Juni gab es ein Frühlingsfest für die BewohnerInnen des Heimes. Rudi und Ernstl haben zünftig aufgespielt. Beide Musiker sind langjährige Freunde des Hauses, die auf diversen Festen und Feiern gerne aufspielen und BewohnerInnen und MitarbeiterInnen damit immer wieder erfreuen. Es gab Würstel und Getränke für alle BewohnerInnen und ein herrliches Wetter für dieses Fest im Garten des Hauses. Seit zwei Jahren dürfen Gäste aus Sicherheitsgründen leider noch nicht an Festen und Feierlichkeiten des Hauses teilnehmen. Davon ließen sich die BewohnerInnen jedoch nicht die Stimmung verderben.

Geburtstagsfeier für BewohnerInnen

Ende Juni fand die zweite gemeinsame Geburtstagsfeier seit zwei Jahren statt. Bei diesen Festen feiern alle „Geburtstagskinder“ des jeweiligen Monats gemeinsam ihre Geburtstage. Durch die Corona-Pandemie sind solche gemeinsamen Feierlichkeiten mit BewohnerInnen jedoch erst seit kurzem wieder möglich. An diesem Tag Ende Juni waren es ganze 14 JubilarInnen, denen Heimleiterin Elisabeth Muhr und andere BewohnerInnen gratulierten. Es gab wie immer Kaffee und Kuchen für alle und bei einem gemütlichen Beisammensein konnten BewohnerInnen des ganzen Hauses miteinander plaudern und sich an der Gesellschaft erfreuen.

Eisparty für BewohnerInnen

Anfang Juli spendierte Erna Menzel wieder Eis für alle. Bei hochsommerlichen Temperaturen schmeckte die kalte Erfrischung allen im ÖJAB-Haus St. Franziskus ganz besonders gut. ▲

André Horváth

Heimleiterin Elisabeth Muhr serviert einer Bewohnerin Eis.



Gemeinschaft und Sonne genießen beim Frühlingsfest.



MitarbeiterInnen des Wohnbereichs A beim Dankesfest.



Stimmen

aus der ÖJAB

Welche Person hat dir besonders geholfen/dich besonders geprägt?

Joanna Matovic

**Bewohnerin
ÖJAB-Haus Mödling**

„Jahrelang plagte mich nach einem Vorfall auf der Autobahn die Angst vor schnellen Autofahrten bzw. das Autofahren auf Schnellstraßen/Autobahnen an sich.

Als ich letztes Jahr gegen Ende April ins ÖJAB-Haus Mödling einzog, war das Problem sehr stark präsent. Zeitgleich begann ich wieder Kontakt aufzunehmen zu einer ehemals guten Freundin bzw. ehemaligen Mitbewohnerin aus einer vergangenen WG. Nach monatelangem Vorantasten mit immer höher werdenden Geschwindigkeit beim Fahren auf Landstraßen/Bundesstraßen, mithilfe meiner Freundin Lisi, kam der Tag, an dem es zum ersten Mal wieder auf die Autobahn ging. Schritt für Schritt konnte erreicht werden, dass wir eines Tages sogar eine Fahrt nach Oberösterreich zu der Tauffeier meines Neffen machen konnten.

In diesem Sinne ein kurzer Satz: „FreundInnen findet man nicht wie Sand am Meer, somit wenn du die Stecknadel im Heuhaufen gefunden hast, pflege diese Freundschaft gut.“

Elfriede Potzmann

**Bewohnerin
ÖJAB-Haus St.Franziskus**

„Meine Eltern. Die haben nie gestritten. Die hast nie streiten gehört und das ist schon was wert. Wir haben schon sehr eng gewohnt. (Anmerkung: Es waren 10 Kinder.) Wenn die Mutter den Vater aufgeweckt hat (er war Bäcker), habe ich mir immer gedacht: Mein Gott noch mal; sie muss später eh schlafen gehen und früher muss sie aufstehen, und so lang muss sie sitzen, bis er wirklich aufsteht. Er ist ja nicht gleich gegangen, er war ja müde.“

Hibo Omar

**TeilnehmerIn
BPI der ÖJAB – Ausbildungszentrum Wien**

„Da kann ich ganz klar Sigrid Pache erwähnen. 2019 besuchte ich bereits einen Deutschkurs am BPI der ÖJAB, wo Sigrid als Trainerin im Unterricht stand. Zusätzlich war sie auch für unsere sozialen Belange zuständig. In dieser Zeit wurde ich schwanger und da mein Mann in Deutschland war, hatte ich niemanden, mit dem ich sprechen konnte. Eines Tages erfuhr ich von meiner Ärztin, dass ich ein MRT machen muss, da etwas auffällig zu sein schien. Ich bekam Angst und suchte das Gespräch mit Sigrid. Sie erklärte mir, was das für eine Untersuchung ist und beruhigte mich damit sehr. Sie hatte auch angeboten, mich bei diesem Termin zu begleiten, was ich sehr gerne annahm. Während der Untersuchung konnte sie mir bereits vieles erklären, was die Ärztin mit ihrem Fachdeutsch meinte. Seither sind wir in Kontakt geblieben. Da meine Karenz vorüber ist, hat sie mich über den jetzigen Bürolehrgang informiert und zum Infotag eingeladen. Ich bin sehr dankbar über diese Möglichkeit.“



ÖJAB-Fussballcup 2022

Spannende Spiele vor barocker Kulisse

Nach pandemiebedingter zweijähriger Pause fand der ÖJAB-Fußballcup am Mittwoch, den 1. Juni wieder beim ÖJAB-Europahaus Dr. Bruno Buchwieser statt. Vor dem Schloss Miller Aichholz wurde wie jedes Jahr zu diesem Zweck ein Fussballfeld errichtet. Teilnehmen konnten alle ÖJAB-HeimbewohnerInnen.

Acht Teams aus Studierenden- und Jugendwohnheimen der ÖJAB kämpften bei sonnigem Wetter um den Sieg. Gespielt wurde vor traumhafter Kulisse in gemischten Männer-/Frauen-Teams jeweils mit fünf FeldspielerInnen und einem Torwart/einer Torwärtin für je fünf Minuten pro Halbzeit.

Angefeuert wurden die Teams dabei tatkräftig von FreundInnen und Familie, die zum Unterstützen mitgekommen waren. Allerdings gab es auch neugieriges Publikum, das von dieser Veranstaltung anderweitig erfahren hatte und spannende Fußball-Matches sehen wollte und auch sah.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Ehrenamtliche aus dem ÖJAB-Europahaus Dr. Bruno Buchwieser versorgten die SpielerInnen nicht nur mit Wasser, sondern grillten auch und bereiteten Aufstrichbrote vor.

Heimleiter Coco Akdedian war nicht nur für die Organisation mitverantwortlich, sondern stand auch teilweise als Schiedsrichter am Platz. Das Turnier für sich entscheiden konnte schließlich das Team aus dem ÖJAB-Haus Niederösterreich 1. Wir gratulieren recht herzlich.

Einige Matches konnten erst im Elfmeterschießen entschieden werden.



Auf dem Rasen vor dem Schloss Miller-Aichholz schenken sich die Teams nichts!



Solche und ähnliche ÖJAB-Events für BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und KursteilnehmerInnen der ÖJAB-Einrichtungen, finden regelmäßig in der ÖJAB statt. Alle größeren Veranstaltungen werden auf www.oejab.at/termine und in den Social Media der ÖJAB veröffentlicht. ▲

Thomas Angster

Vielen Dank dem Grillteam!



Das Finale: ÖJAB-Haus Niederösterreich 1 (blau) gegen ÖJAB-Haus Meidling (orange).



Das GewinnerInnen-Team aus dem ÖJAB-Haus Niederösterreich 1, mit Heimleiterin Tijana Maksimovic und UnterstützerInnen beim Jubeln.

Vielen Dank an alle Teams aus den Häusern ...

- ÖJAB-Europahaus Dr. Bruno Buchwieser (zwei Teams)
- ÖJAB-GreenHouse
- ÖJAB-Haus Burgenland 3
- ÖJAB-Haus Niederösterreich 1
- ÖJAB-Haus Meidling
- ÖJAB-Haus Mödling
- ÖJAB-Haus Salzburg (in Wien)

... und allen UnterstützerInnen und ZuschauerInnen fürs Dabeisein und Anfeuern!



Aus das ÖJAB-Haus Burgenland war mit von der Partie. Hier beim Einwurf (unten).



Daneben!



Das Team aus dem ÖJAB-Greenhouse unten) wurde Dritter!



Viele UnterstützerInnen begleiteten das Team des ÖJAB-Hauses Meidling (zweiter Platz) zum Spieltag ins ÖJAB-Europahaus Dr. Bruno Buchwieser.



Fruchtbare Europaarbeit

Ein Handbuch und ein interaktives Photovoice-Training

Nachhaltig und interaktiv lernen: Mit dem Handbuch des Projekts EUpTrain und einem Photovoice-Training wird sinnvolles Knowhow der europäischen Bildung erarbeitet und festgehalten.



EUpTrain-Handbuch

Das Erasmus+ geförderte Projekt EUpTrain hatte zum Ziel, TrainerInnen der Erwachsenenbildung in der Arbeit mit gering qualifizierten Erwachsenen durch Wissensaustausch zu hilfreichen Methoden zu unterstützen. Der Austausch von erfahrenen TrainerInnen der Erwachsenenbildung aus den sieben Projektländern Österreich, Ungarn, Bulgarien, Italien, Portugal, Griechenland und Rumänien zeigte, dass trotz der unterschiedlichen Rahmenbedingungen oft ähnliche Probleme zu bewältigen sind:

So erleben die meisten TrainerInnen die Kommunikation als Herausforderung – sei es wegen mangelnder Sprach- und Lesekompetenzen oder dem Fehlen einer gemeinsamen Sprache und Kultur in der Gruppe. Inhalte müssen für die Arbeit mit gering qualifizierten Erwachsenen oft auf deren Bedürfnisse angepasst und so aufbereitet werden, dass sie auch mit wenig digitalen Kompetenzen zu meistern sind. Auch stoßen die TrainerInnen oft auf ein geringes Maß an Motivation und Disziplin, was eine zusätzliche Hürde bei der Gestaltung des Lehrangebots ist.

Das im Rahmen der Projekttreffen entstandene Handbuch bietet für all diese Bereiche passende Aktivitäten an, die praxisnah und anwendungstauglich aufbereitet sind.

Zudem konnte herausgearbeitet werden, dass sich bestimmte grundlegende Methoden für die Gestaltung der Arbeit mit gering qualifizierten Erwachsenen eignen: Vor allem Methoden, die das Selbstbewusstsein und die Beziehung(en) innerhalb der Gruppe stärken, bilden eine wichtige Grundlage für ein gutes Lernumfeld. Kreative Methoden, wie Theater der Unterdrückten oder das Erarbeiten von Filmen, unterstützen die Gruppendynamik und sind auch mit wenig Sprachkompetenzen möglich. Die Wichtigkeit, auf individuelle Situationen und Bedürfnisse einzugehen, zeigt sich sowohl bei Konflikten als auch bei der Anpassung von Lerninhalten. Bei all den unterschiedlichen Anforderungen waren sich die TrainerInnen einig, dass das beste Mittel immer ein auf Respekt und Augenhöhe fußender Zugang zu den Trainees ist.

Alle acht allgemeinen Methoden und 16 praxisnahe Aktivitäten für die Arbeit mit gering-qualifizierten Erwachsenen finden sich im Handbuch, das über die ÖJAB-Website abrufbar ist www.ojab.at/europaeischebildung. ▲

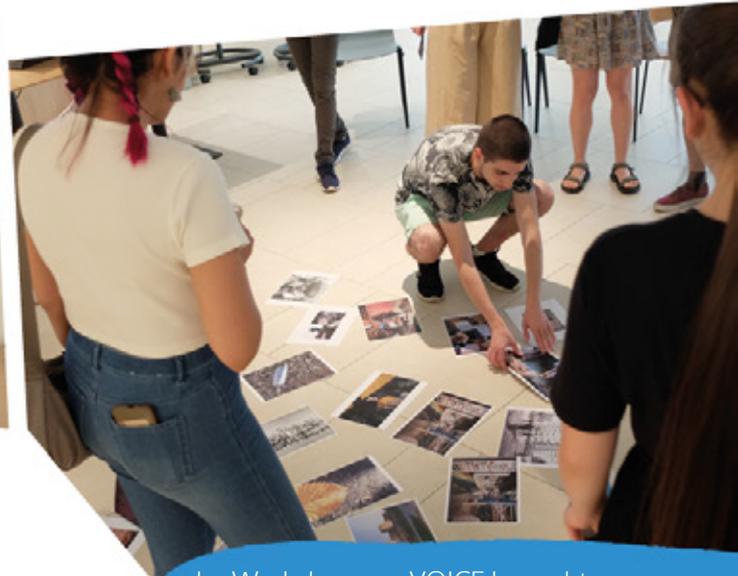
Julia Probst



EUpTrain



Kofinanziert von der Europäischen Union



VOICE – Mission Accomplished

Die Partner des Erasmus+ Projektes VOICE fördern weiterhin die Anwendung der Photovoice-Forschungsmethode. Nach einem erfolgreichen Training in Viareggio, Italien, trafen sich Studierende und MitarbeiterInnen aus dem Bereich der Jugend- und Sozialarbeit aus fünf Partnerländern in Wien.

Vom 4. bis 6. Juli machten sich junge Menschen aus Österreich, Deutschland, Bulgarien, den Niederlanden und Italien mit der auf der Fotografie basierenden Forschungsmethode vertraut, indem sie eine Photovoice-Übung durchführten. Ihre Arbeit konzentrierte sich auf die Frage „Wie würdest du einem Außerirdischen das Leben eines jungen Menschen in Europa beschreiben?“.

Die TeilnehmerInnen lernten nicht nur, wie und wann sie diese innovative Methode in ihren Gemeinschaften anwenden können, sondern hatten auch die Möglichkeit, ihre praktischen Arbeitsergebnisse im Rahmen einer Ausstellung im ÖJAB-Haus Niederösterreich 1 zu präsentieren. Die Heimleiterin Tijana Maksimović, bat spontan darum, die Photovoice-Ausstellung mit den Ergebnissen der TeilnehmerInnen zu behalten, um die Methode und ihre Botschaften zu verbreiten, und sie sogar an andere Studierendenunterkünfte in der Stadt weiterzugeben!

Das Training wurde vom YES Forum koordiniert und von der ÖJAB veranstaltet.

Nächste Schritte

In den kommenden Monaten werden die Photovoice-Ergebnisse aus den beiden Trainings in Italien und Österreich in einer Ausstellung zusammengefasst, um ihre Reflexionen über das aktuelle Geschehen in Europa zu zeigen. Die Kreativpartnerorganisationen des Projekts werden ein Video-Tutorial über die Umsetzung dieser Methode produzieren, das durch ein Handbuch über die Anwendung von Photovoice in den Bereichen Jugend- und Sozialarbeit ergänzt wird. **Δ**

Sabina Šuta-Islamović

Interkulturalität in Wien

Burkina Faso Tag 2022

Im ÖJAB-Haus Dr. Rudolf Kirchschräger fand am Samstag, den 18. Juni 2022 eine gemeinsame Kulturveranstaltung zwischen dem burkinischen Verein ARBA und der ÖJAB statt. Die BesucherInnen erwartete ein abwechslungsreiches Kulturprogramm.

Am Samstag, den 18. Juni 2022 holten die VeranstalterInnen die bunte Kulturwelt von Burkina Faso ins Studierendenwohnheim ÖJAB-Haus Dr. Rudolf Kirchschräger. Auf dem Programm standen u.a. der Verkauf von typischer burkinischer Kleidung, zwei Live-Konzerte und für die zahlreichen Kinder, die ebenfalls bei der Veranstaltung anwesend waren, wurden kreativ gestaltete Trommel-Workshops angeboten, die auf große Begeisterung stießen.



Am Buffet konnte man köstliche burkinische Speisen wie u.a. gekochte Bananen, Couscous mit Bohnen, Fleischgerichte oder die burkinische Nachspeise Milch-Degue kennen lernen. Ein Highlight des Tages war die Live-Musik von zwei Bands: Adama Dicko & Band sowie Seydou Traoré & Ensemble Humanité. Zur Musik wurde bei ausgezeichneter Stimmung gemeinsam getanzt und gefeiert.

Auch die Entwicklungszusammenarbeit der ÖJAB in Burkina Faso war selbstverständlich ein wichtiger Bestandteil des Programms: die burkinische Botschaft und die Anwesenden erhielten in einer Präsentation aktuelle Einblicke und Updates in die Projekte der ÖJAB in Burkina Faso. Der burkinische Botschafter in Österreich, Monsieur Francis K. Hien, hielt eine kurze Rede, in der er für die Zusammenarbeit und das Organisieren des Events dankte. Dorcas Kisbedo, Obfrau von ARBA lud bei ihrer Eröffnungsrede zu einer Gedenkminute für die Terrorismus-Opfer in Burkina Faso ein. Für diesen Zweck waren beim Burkina Faso-Tag 2022 freiwillige Spenden möglich.

Das Event verdeutlichte, dass die Entwicklungszusammenarbeit der ÖJAB nicht nur mit Projekten in Burkina Faso wirken möchte, sondern auch durch eine Vertiefung der Beziehungen der beiden Länder im Allgemeinen – sei es durch gemeinsame Veranstaltungen, Kulturprogramme, Austausch und Zusammenarbeit. Gemäß dem Motto: Gemeinsam eine bessere Zukunft gestalten.



Vielen herzlichen Dank an den Mitveranstalter, den burkinischen Verein ARBA, an die Österreichisch-Burkinische Gesellschaft, an Aleksandar Rudic und sein Team sowie an alle UnterstützerInnen und BesucherInnen für ein sehr gelungenes Event! ▲

Oliver Böck

Der Burkina Faso-Tag 2022 wurde durch die freundliche Unterstützung der Stadt Wien ermöglicht.

Seeds for the Future

Das Programm für Technologie-Interessierte

Eine spannende Initiative der **Huawei University Austria** ist das begehrte **Seeds for the Future Programm**. Letztes Jahr haben 10 Studierende von fünf verschiedenen österreichischen Universitäten an den Kursen teilgenommen und konnten sich mit über 200 jungen **Talenten aus ganz Europa** vernetzen.

Von **11. bis 21. November 2022** findet Seeds for the Future auch dieses Jahr wieder statt! Der Startschuss für das **hybride Programm** fällt im Office von Huawei Österreich, wo alle TeilnehmerInnen die Chance haben, sich persönlich kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Im Laufe der Woche wird ihnen ein abwechslungsreiches Programm an Gastvorträgen, Live-Webinaren und E-Learning Inhalten geboten. Ob zum Thema **5G, künstliche Intelligenz, Cloud-Technologie** oder **digitale Trends** – für IKT-Interessierte ist alles dabei!



exklusiver Zugang zu
ONLINE KURSEN



KEYNOTES
zu 5G, AI & Cloud



Austausch mit
EXPERTINNEN



NETWORKING
bei live Aktivitäten

Auch der soziale **Austausch und Networking** stehen im Fokus des Programms: Wir werden gemeinsam einen **Cocktail-Kurs** machen und ein **traditionelles chinesisches Restaurant** besuchen, bei dem nicht nur Erfahrungen ausgetauscht werden können, sondern wir auch die chinesische Küche näher kennenlernen dürfen.

Du studierst an einer unserer Partnerunis?
Dann sichere dir deinen **Fixplatz!**

- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität Wien – Fakultät für Informatik
- FH Oberösterreich
- FH St. Pölten
- FH Joanneum
- Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Melde dich dafür einfach direkt bei
deinem Studiengangssekretariat.

**BEWIRB
DICH JETZT**

unter
www.huawei-university.com



Geburtstage und Abschied

AFit-Vormodul-Jugendliche organisierten ein Fest



Was sie selbständig alles umsetzen können, zeigten Jugendliche des Vormoduls (VO) von AusbildungsFit Industrieviertel Nord in Mödling eindrucksvoll mit einem Geburtstags- und Abschiedsfest.

Im Juli gab es gleich mehrere Geburtstage und – leider auch – den Abschied einer Trainerin im Vormodul (VO) von AusbildungsFit Industrieviertel Nord in Mödling. Aus diesem Anlass beschlossen die Jugendlichen des Vormoduls gemeinsam mit den TrainerInnen, am 6. Juli 2022 eine „Mocktail-Party“ zu organisieren (dies ist die alkoholfreie, gesunde Version von „Cocktail“). Gesellige Veranstaltungen bieten einen wertvollen Rahmen, um abseits des Alltags miteinander zu reden, Gemeinschaft zu erleben, Freundschaften zu schließen und soziale Erfahrungen zu machen. Doch nicht nur das war das Ziel. Vor allem ging es darum, dass eine Menge zu tun ist, damit so ein Fest zustande kommt:

Also ging es sogleich ans Planen, Listen Erstellen, Preise Vergleichen, Recherchieren, Layoutieren, Diskutieren ...! TeilnehmerInnen und BetreuerInnen einigten sich auf insgesamt fünf klassische alkoholfreie "Cocktails", wie zum Beispiel: „Virgin Pina Colada“, „No Sex on the Beach“ oder „Virgin Rainbow Cocktail“. Danach wurden fleißig Brötchen geschmiert, Dips gerührt und Tische dekoriert, und das AusbildungsFit-Gastro-Modul steuerte einen riesigen Blechkuchen bei. Einige Jugendliche gestalteten Einladungen, Getränkekarten und Wegweiser, andere bereiteten Tische und Sonnenschirme vor und dann ging es schon los mit dem Shaken, Messen, Mixen, Eis Crushen, Gläser Dekorieren und Gäste Bewirten. Insgesamt konnten an die 40 Personen mit den tollen Kreationen erfreut werden: Neben allen HausbewohnerInnen und -benutzerInnen des ÖJAB-Hauses Mödling in der Bruno Buchwieser-Gasse 1 waren auch alle anderen Standorte von AusbildungsFit Industrieviertel Nord sowie die Jugendcoaches eingeladen.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, die Stimmung war hervorragend, und die AFit-Vormodul-Jugendlichen waren sehr stolz, was sie hier auf die Beine gestellt haben. Der Tag war ein Miteinander im besten ÖJAB-Sinn. ▲

Emma Lechner / Wolfgang Mohl

NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds als Teil der Reaktion auf die COVID-19-Pandemie finanziert.



Sozialministeriumservice

Stipendienverleihung

Mit der ÖJAB zu einem finanzierten Heimplatz

Das Dr. Rudolf Kirchschräger-Stipendium der ÖJAB wurde im Juni 2022 als erstes der traditionellen ÖJAB-Stipendien vergeben.

Die ÖJAB vergibt alljährlich Stipendien an Studierendenheim-BewohnerInnen, die finanzielle Unterstützung benötigen, und finanziert ihnen so ihren Heimplatz für ein Jahr. Die Voraussetzung für eine Bewerbung ist dabei immer ein guter oder sehr guter Studienerfolg. Das Dr. Rudolf Kirchschräger-Stipendium der ÖJAB, das nach dem bedeutenden österreichischen Bundespräsidenten (1974–1986) benannt ist, wurde heuer je zur Hälfte an zwei BewerberInnen vergeben: Elzbieta Liepa Dvarionaitė und Viktoras Orestas Vagusevicius. Das Stipendium wurde am 10. Juni von Heimleiter Aleksandar Rudic, ÖJAB-Ehrenpräsident Eduard Schüssler und ÖJAB-Mitarbeiterin Martina Steinbauer überreicht.



Das Liese-Prokop Stipendium der ÖJAB und das Josef Pühringer Stipendium der ÖJAB werden nach Erscheinen dieser Senf-Ausgabe verliehen. Senf wird in Ausgabe 4/2022 darüber berichten.

Wir gratulieren dem Stipendiaten und der Stipendiatin sehr herzlich! ▲

Magdalena Priester

Infotage am BPI der ÖJAB

Du interessierst dich für unsere Bildungsangebote, bist dir aber noch nicht ganz sicher, welcher Kurs wirklich der richtige für dich ist? Oder du hast Fragen zu unseren Maßnahmen und möchtest dir vor Ort ein Bild davon machen? Dann komme zu unseren Infotagen: Wir freuen uns, dich am BPI der ÖJAB begrüßen zu dürfen!

Kompetenzzentrum des BPI der ÖJAB, Aufnahmetage:

03. 10. 2022, 8:00 bis 16:00 Uhr
24. 10. 2022, 8:00 bis 16:00 Uhr
21. 11. 2022, 8:00 bis 16:00 Uhr

Berufliche Fachsprachliche Ausbildung:

12. 10. 2022, 8:00 bis 12:30 Uhr

Jederzeit informieren kannst du dich unter www.oejab.at/bpi, bei Fragen kontaktiere uns gerne unter office@bpi.ac.at. Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme!

Portrait

Saeid Khosravani



Bei der ÖJAB seit: **August 2015.**

Ich bin tätig ... **am BPI der ÖJAB – Ausbildungszentrum Wien als Sozialpädagoge mit dem Schwerpunkt Jugend- und Erwachsenenbildung.**

Das hat mich zur ÖJAB gebracht: **ein Vorbereitungskurs zur außerordentlichen LAP „Medienfachmann“ 2014.**

Das ist ein toller Mensch: **meine Lebensgefährtin.**

Das mag ich gar nicht: **Vorurteile.**

Dabei kann ich nicht widerstehen: **Rockmusik.**

In der Zukunft ... **realisiere ich meine Pläne.**

„Ich bin nichts als ein Theatermann“ – das ist die Bezeichnung eines der Bücher von Max Reinhart über darstellende Kunst, und ich identifiziere mich in erster Linie so: „nichts als ein Theatermann“. Ich habe mein Studium im Fach Regie und Theaterpädagogik an der Nationaluniversität für dramatische Kunst in Kiew (Ukraine) absolviert. Fünf Jahre war ich am Nationaltheater „Lesiya Ukrainka“ in Kiew als Theaterregisseur und Theaterpädagoge tätig. 2014 bin durch einen Vorbereitungskurs zur außerordentlichen LAP „Medienfachmann“ an das BPI der ÖJAB und zum Sozial- und Bildungsbereich gekommen.

Ich habe meine Tätigkeit am BPI der ÖJAB als Sozialpädagogischer Betreuer und als Ausbildungsleiter des Projekts

„Kompetenzcheck – berufliche Integration“ für Asylberechtigte angefangen. „Kompetenzcheck“ war ein dynamisches Beratungsprojekt, wobei wir ungefähr 2500 Personen betreut bzw. ihnen viele Bildungsmaßnahmen und Berufsausbildungen vermittelt haben. Die Arbeit mit dieser Zielgruppe hat mich dazu motiviert, ein berufsbegleitendes Masterstudium im Fach Sozialpädagogik zu absolvieren und mich mit dem Thema "Anwendung der theaterpädagogischen Methode in der Sozialen Arbeit" zu beschäftigen.

Momentan bin ich als Sozialpädagoge an zahlreichen Projekten am BPI der ÖJAB beteiligt, unter anderem überbetriebliche Lehrausbildungen, AMIF Deutschkurse, BBE Kompetenzzentrum, BFA Handwerk und Technik, EU-Projekte etc. Außerdem sind wir derzeit in der Vorbereitungsphase eines neuen Projekts wo es um die Förderung ukrainischer Flüchtlinge gehen wird. Neben meiner Haupttätigkeiten in der Sozialpädagogik habe ich auch ab und zu die Möglichkeit als Medienfachmann in diversen Projekten mitzuwirken – z. B. Erstellung der Image- und Erklärvideos. In diesem Sinn ist mein Aufgabenbereich am BPI der ÖJAB ziemlich abwechslungsreich.

Besonders gefällt es mir, wenn ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern behilflich sein kann, damit sie im Umgang mit ihren allgemeinen Lebensumständen auf selbständige Art und Weise handeln können, oder damit sie ihre Stärken, Fähigkeiten und Interesse entdecken, erkennen und auf den richtigen Pfad bringen können. ▲

Über Gott und die Welt

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch!

Diese Aussage, die bei allen feierlichen Veranstaltungen wie z.B. Heimeröffnungen zum Standardrepertoire der FestrednerInnen gehört, hat bei mir immer eine „No na“-Reaktion – selbstverständlich nur innerlich – hervorgerufen. Wer oder was sonst soll in einem Verein, der sich sozialen Aufgaben, widmet im Mittelpunkt stehen? Wären wir ein Hasenzüchterverein, würden wahrscheinlich die Hasen im Mittelpunkt unsere Arbeit stehen. Aber unser Gründer und Langzeitpräsident Dr. Bruno Buchwieser hat bei solchen Gelegenheiten immer etwas deftig formuliert: Es geht nicht nur darum, schöne Häuser zu errichten und den BewohnerInnen ein reines Leintuch unter dem ... zu bieten, sondern sie als Menschen in besonderen Lebenssituationen möglichst effizient zu begleiten. Darum haben wir in unseren Einrichtungen auch überall eine Heimleitung installiert, die nicht nur für die technische Funktion des Hauses verantwortlich ist, sondern vor allem auch den einzelnen Menschen und der Gemeinschaft in unseren Einrichtungen zur Verfügung steht, in allen Sorgen und Anliegen.

Das Kreuz in unserem ÖJAB-Wappen, das sich durch die Teilung in vier Segmente ergibt, soll darauf hinweisen, dass unsere Arbeit „auf dem Boden der christlichen Weltanschauung“ steht. Christliche Weltanschauung oder christlicher Glaube ist nicht das Fürwahrhalten einer großen Anzahl von formulierten Glaubenssätzen, sondern eine Lebenseinstellung, die sich im Wesentlichen auf das Gebot „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst“ beruft. Oder wie es beim Evangelisten Matthäus heißt: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen ebenso.“ Eine positive Formulierung zu: „Was du nicht willst das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu“. („Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten“, Artikel 4, 1997)

Aber fast alle Religionen und Philosophien haben eine ähnliche Formulierung:

„Was immer du deinem Nächsten verübelst, das tue ihm nicht selbst.“ (Pittakos v. Mytilene 620 v. Chr.)

„Soll ich mich anderen nicht so verhalten, wie ich möchte, dass sie sich mir gegenüber verhalten?“ (Platon 5. Jhd. v. Chr.)

„Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.“ (Rabbi Hillel – Judentum)

„Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht!“ (Mohammed – Islam).

„Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich ist – wie kann ich ihn einem anderen zumuten?“ (-Samyutta Nakaya – Buddhismus)

„Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist. Das ist das Wesen der Moral“. (Epos Mahabharatha – Hinduismus)

Wichtig in unserer Arbeit mit und an den Menschen ist – in den Jugend- und Studierendenheimen, aber auch besonders in den Altenwohn- und Pflegeheimen –, dass sie mit Herz und Hirn gemacht wird. Mit Herz meine ich die notwendige Empathie, die eine gewinnbringende Zuwendung zu den Menschen, die uns anvertraut sind, erfordert, und mit Hirn meine ich, dass eine solide Ausbildung und Eignung für unsere Sozialarbeit unerlässlich ist. Arbeit nur mit Herz aber mit wenig Hirn führt leicht zu Fehlern, denn gut gemeint ist oft das Gegenteil von gut. Aber auch Arbeit nur mit Hirn aber ohne die notwendige liebevolle Zuwendung kann nicht zum Erfolg führen.

Ein erfolgreiches liebevolles Miteinander wünscht ▲

Herbert Bartl



LIVE by ÖJAB

ÖJAB-Tochter bietet Immobilienentwicklung an

Die Liegenschaftsverwertung unterstützt seit vielen Jahren die gemeinnützige Mutter ÖJAB für ihr soziales Werk. Seit 5. September heißt dieses Tochterunternehmen nun LIVE by ÖJAB GmbH. Die neue Geschäftsführung wird auch Immobilienentwicklungs-Know-how aus der ÖJAB anbieten.

Neben der Europahaus Wien G.m.b.H. gibt es ein zweites Tochterunternehmen, welches die gemeinnützige Mutter ÖJAB unterstützt: Seit Jahrzehnten bietet die Liegenschaftsverwertung der Österreichischen Jungarbeiterbewegung Ges.m.b.H. (LVW) HeimbewohnerInnen und AnrainerInnen Garagenplätze in ÖJAB-Häusern an, betreibt in Sommermonaten weitere Sozialprojekte der ÖJAB und setzt seit einigen Jahren den Sommer-Hostel-Betrieb in ÖJAB-Studierendenwohnheimen unter der Marke myNext um.

Seit 5. September 2022 heißt die LVW nun LIVE by ÖJAB GmbH. Ihr zusätzliches Ziel ist es, Know-how, welches sich die ÖJAB in unterschiedlichen Bereichen erarbeitet hat, innerhalb der Tochter neuen Zielgruppen zur Verfügung zu stellen. In einem ersten Schritt wird LIVE by ÖJAB in der Entwicklung von Immobilien im Sozialbereich aktiv werden.

Neue Geschäftsführung

Seit vielen Jahren besteht der Wunsch nach neuen Business-Modellen in dieser Tochtergesellschaft, und nun freue ich mich besonders, dass vier Herren sich bereit erklärt haben, diesen Weg als Geschäftsführer gemeinsam mit der ÖJAB und der LIVE by ÖJAB zu gehen, um die großen Herausforderungen einer NGO/NPO in Österreich zu unterstützen. Hinter den neuen Plänen steht somit seit 1. April 2022 eine veränderte Geschäftsführung der LVW: Dieter Fröhlich, Andreas Gruber, Harald Pöckl und Coco Akdedian werden in Zukunft für einen erfolgreichen und modernen Betrieb der LIVE by ÖJAB GmbH Verantwortung übernehmen.

Ich wünsche dem Quartett für die kommenden Jahre von Herzen alles erdenklich Gute und ausreichend Verantwortungsbewusstsein, Weitblick, Kraft und viel Kreativität für den neuen Weg zum Wohle der ÖJAB. Danke, dass Ihr diese Herausforderung angenommen habt! ▲

Monika Schüssler



Die Geschäftsführer der LIVE by ÖJAB GmbH vlnr.: Dieter Fröhlich, Harald Pöckl, Andreas Gruber und Coco Akdedian

Immobilien mit Mehr-Wert und Sinn

Die LIVE by ÖJAB GmbH bietet zusätzlich zu ihrem Sommerhostel-Betrieb myNext und zu Garagenplätze nun auch Immobilienberatung, Immobilienentwicklung und Immobilieninnovation an. Sinnstiftend entwickelte Immobilien funktionieren langfristig erfolgreicher. Das hat die ÖJAB über die letzten Jahrzehnte eindrucksvoll bewiesen. LIVE by ÖJAB möchte diese Kompetenzen der gemeinnützigen und sozial tätigen Muttergesellschaft ÖJAB nun ImmobilienentwicklerInnen und InteressentInnen zur Verfügung stellen.

LIVE steht für Liegenschaften, Innovation, Verwaltung und Entwicklung. Oder auch: Langfristig Immobilien Verbessern und Entwickeln.

Um die LIVE by ÖJAB GmbH und ihre Kompetenzen vorzustellen, ist ein Round Table „LIVE Forum 2022 – Immobilien mit Sinn“ mit ExpertInnen der Immobilienbranche am 17. November 2022 in der Orangerie des Europahauses Wien geplant. Anmeldungen zur Teilnahme bitte an: andreas.gruber@oejab.at. ▲

Andreas Gruber

30 Jahre Dachverband

Die ÖJAB gratuliert zum Jubiläum!



Was für ein Jubiläum! 1992 wurde der Dachverband der Wiener Sozialeinrichtungen gegründet. Die ÖJAB ist bereits seit 2004 Mitglied dieser wichtigen Institution. Ein Anlass, um die Arbeit des Verbands zu würdigen und näher zu beleuchten, warum die ÖJAB stolzes Mitglied ist.

Seit mehr als 18 Jahren ist die ÖJAB Teil dieses Netzwerks, das mittlerweile über 90 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen mobile und stationäre Pflege, Behindertenarbeit, Wohnungslosen-, und Flüchtlingshilfe hat. Diese vielfältigen sozialen Unternehmen erbringen in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien seit drei Jahrzehnten soziale Dienstleistungen. Der Dachverband als Kommunikations- und Vernetzungsplattform der Wiener Sozialwirtschaft unterstützt diesen Betrieb von Sozialeinrichtungen zum Wohle der betroffenen Menschen und fördert die Qualität und Weiterentwicklung dieser Dienstleistungen und Einrichtungen.

Die ÖJAB ist in diesem Netzwerk seit je her aktiv und trägt mit ihren Sozialeinrichtungen in vielen Bereichen dazu bei, die Gesellschaft etwas sozialer und besser zu machen. So steht die ÖJAB seit Jahrzehnten auch für professionelle und liebevolle Pflege, die den Seniorinnen und Senioren genug Raum für Freiheit und Eigenverantwortung lässt.

In den drei Pflegewohnhäusern der ÖJAB in Österreich wird dieses Prinzip seit Anfang an und Tag für Tag gelebt. Diese ÖJAB-Häuser werden darüber hinaus intergenerativ geführt, mit Besuchen von Schulgruppen, mit Lernprojekten, Praktika, einem Kindergarten im ÖJAB-Haus Neumargareten und Aktivitäten mit jüngeren und Menschen aus anderen Teilbereichen der ÖJAB.

Auch die mobile Hauskrankenpflege der ÖJAB in Wien wächst mit diesem Prinzip erfolgreich und kontinuierlich, zuletzt heuer auf bereits sechs Wiener Gemeindebezirke, in denen dieses Angebot in Anspruch genommen werden kann. (Siehe Senf 2/2022, Seite 27)

Mit der Pflegeschule der ÖJAB für die Ausbildung zur Pflegeassistentin wurde 2020 eine weitere Einrichtung in Wien geschaffen, um dem wachsenden Pflegebedarf zu begegnen und um mit einer qualitativen Pflegeausbildung als gemeinnütziger österreichischer Verein einen Teil für eine bessere Zukunft der alternden Gesellschaft zu leisten. (Siehe Senf 3/2020, Seite 19)

Der Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen unterstützt die Arbeit der ÖJAB in diesen Bereichen vielfältig. Wir freuen uns daher sehr, Mitgliedsorganisation sein zu dürfen und gratulieren recht herzlich zu 30 Jahren Dachverband! ▲

Monika Antl-Bartl

Spotlights

Dreharbeiten zu ORF3-Doku im Schloss Miller-Aichholz

Anfang Mai 2022 fanden Dreharbeiten des ORF 3-Dokumentarfilms „Die Erziehung der Kaiser“ statt. Gedreht wurde im und rund um das Schloss Miller-Aichholz, welches zum Europahaus Wien G.m.b.H. Bildungs-, Tagungs- und Veranstaltungszentrum, einem Tochterunternehmen der ÖJAB, gehört. Normerweise dient es als Event- und Hochzeitslocation. Diesmal wurde es genutzt, um die Erziehungsmethoden der Habsburger für einen historischen Dokumentarfilm in Szene zu setzen. Das Schloss befindet sich in direkter Nachbarschaft zum ÖJAB-Europahaus Dr. Bruno Buchwieser. Erstausstrahlung des 45-minütigen Films war am 10. Mai in ORF 3. ▲

André Horváth



Die jährliche ÖJAB-Grußbotschaft für Frieden und gegen Atomwaffen

Seit vielen Jahren schon organisieren die Hiroshima-Gruppe Wien, die Wiener Friedensbewegung, Pax Christi, OMEGA/IPPNW und der Internationale Versöhnungsbund am 6. August am Wiener Stephansplatz und anschließend vor der Karlskirche einen Gedenkabend für die Opfer der Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki. Auch heuer zeigt die ÖJAB wieder ihre Anteilnahme mit einer Grußbotschaft, die bei der Veranstaltung verlesen wird.

Nicht nur durch ihre Nähe zu Japan liegt es der ÖJAB am Herzen, diese Friedensarbeit zu würdigen und zu unterstützen. Die ÖJAB sieht die Basis für Frieden im guten Zusammenleben zwischen den Menschen und offener Kommunikation, wie man es an den Worten des Präsidenten der ÖJAB, Wilhelm Perkowski, gut erkennt: „In unseren derzeit 21 Jugend- und Studierendenwohnheimen erleben junge Menschen, wie friedliches Zusammenleben funktioniert und wie man für unterschiedliche Standpunkte miteinander Lösungen findet.“ Die vollständige Grußbotschaft ist auf www.oejab.at/termine zu finden. ▲

Nikolaus Petronczki



Die ÖJAB beim 15. Meidlinger Seniorinnen- und Seniorentag 2022

Am 2. Juni 2022 nahm die ÖJAB mit einem eigenen Stand am Meidlinger SeniorInnenntag teil. Schön, dass die ÖJAB hier dabei sein konnte und den BesucherInnen die Pflege in der ÖJAB vorstellen durfte. Auch über den Standbesuch und kurzen Austausch mit Wilfried Zankl, Bezirksvorsteher des 12. Gemeindebezirks, haben sich die MitarbeiterInnen des jetzigen ÖJAB-Hauses Neumargreten in der Siebertgasse, die den Stand den ganzen Tag betreut haben, sehr gefreut.

Die ÖJAB ist seit fast fünf Jahrzehnten im 12. Wiener Gemeindebezirk Meidling mit sozialer Wohn-, Pflege- und Bildungsarbeit aktiv. Zuletzt befanden sich bereits sieben der österreichweit 38 ÖJAB-Standorte in Wien-Meidling. Am Lebenscampus Wolfganggasse wird die ÖJAB ab Herbst 2022 u.a. das neue ÖJAB-Pflegewohnhaus Neumargreten in Betrieb nehmen. ▲

André Horváth



Gleichenfeier für das ÖJAB-Pflegewohnhaus Neumargareten

Am Mittwoch, den 8. Juni 2022 fand die Gleichenfeier für das ÖJAB-Pflegewohnhaus Neumargareten am Lebenscampus Wolfganggasse in Wien statt. Eigentlich hatte das neue ÖJAB-Pflegewohnhaus in Wien Meidling bereits im November 2021 seine Dachgleiche erreicht, die offizielle Feier konnte wegen der COVID 19-Pandemie allerdings erst jetzt mit Verspätung zelebriert werden.

Eine Gleichenfeier ist vor allem ein Dankeschön an alle am Bau Beteiligten und gibt in der Regel den feierlichen Rahmen der Dachgleiche eines Neubaus. Traditionell nutzt der Bauherr diese Feierlichkeiten auch, um die Fertigstellung des Rohbaus mit einem „Bonus“ an die BauarbeiterInnen zu begehnen – die Auszahlung des sogenannten Gleichengeldes.

Die BauarbeiterInnen und HandwerkerInnen setzten eine besondere Geste: Sie spendeten einen erheblichen Teil ihres Gleichengeldes für die ÖJAB-Ukraine-Hilfe (www.oejab.at/ukraine!)

Bei der Gleichenfeier waren für die ÖJAB die Stv. Geschäftsführer Harald Pöckl und Dieter Fröhlich vor Ort. Auch der Architekt des Hauses Christian Krakora von der B18 Architekten ZT Gmbh feierte mit. ▲

Magdalena Priester



ÖJAB zählt zu den familienfreundlichsten Unternehmen Österreichs

Die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu ermittelt seit mehreren Jahren gemeinsam mit der deutschen Frauenzeitschrift freundin die familienfreundlichsten Unternehmen in Deutschland und Österreich. Die ÖJAB ist in diesem Ranking nun schon das dritte Jahr in Folge ganz weit vorne dabei und erreichte, wie schon 2021, Platz Drei als familienfreundlichstes Unternehmen im Bereich Gesundheit / Soziales / Pflege in Österreich!

Die Bewertungen wurden schließlich nach Branchen ausgewertet und die ersten Plätze von der Zeitschrift freundin in der aktuellen Ausgabe angeführt. MitarbeiterInnen wurden aufgerufen, ihren Arbeitgeber anonym nach Familienfreundlichkeit auf der Bewertungsplattform kununu zu bewerten. Relevant waren dabei die Punkte: Vorgesetztenverhalten, Work-Life-Balance, Gleichberechtigung, Karriere und Weiterbildung, Gehalt und Sozialleistungen sowie der Umgang mit KollegInnen ab 45 Jahren. Benefits wie flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, Kinderbetreuung und betriebliche Altersvorsorge waren Voraussetzungen, um sich für die Untersuchung zu qualifizieren.

Die ÖJAB freut sich sehr, unter den familienfreundlichsten Unternehmen der Branche in Österreichs vertreten zu sein und wird ihren ArbeitnehmerInnen weiterhin mit fairen Arbeitsbedingungen, einer optimalen Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Benefits entgegenkommen. ▲

Magdalena Priester



Mach mit in der ÖJAB!

Tag für Tag arbeiten wir in der ÖJAB daran, gemeinsam eine wertvolle Zukunft zu gestalten. Deshalb suchen wir regelmäßig motivierte und zuverlässige MitarbeiterInnen in allen Tätigkeitsbereichen, u.a. in der Krankenpflege, im Office-Management, in der Mitarbeit bei Europäischen Bildungsprojekten usw.! Jetzt bewerben!

Hauptamtlich arbeiten in der ÖJAB

Schon gewusst? Die ÖJAB hat mittlerweile österreichweit über 650 MitarbeiterInnen, 500 davon alleine in der Pflege. Wer stetig wächst, braucht auch immer neue MitarbeiterInnen. Aktuell suchen wir u.a.:

- Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin / Krankenpfleger (Wien & Salzburg)
- Pflegeassistentin / Pflegeassistent (Wien & Salzburg)
- Initiativbewerbungen herzlich willkommen!

Jetzt bewerben unter www.oejab.at/jobs



Ehrenamt in der ÖJAB

In allen ÖJAB-Tätigkeitsbereichen ist freiwillige, ehrenamtliche Mitarbeit von Menschen jeden Alters möglich und willkommen. Wir laden Sie ein, sich auf www.oejab.at genauer über die ÖJAB-Tätigkeitsbereiche zu informieren. Bitte entscheiden Sie sich, wo Sie gerne mithelfen möchten, und richten Sie dann Ihre Anfrage direkt an die ÖJAB-Einrichtung(en) des von Ihnen gewählten ÖJAB-Tätigkeitsbereichs.



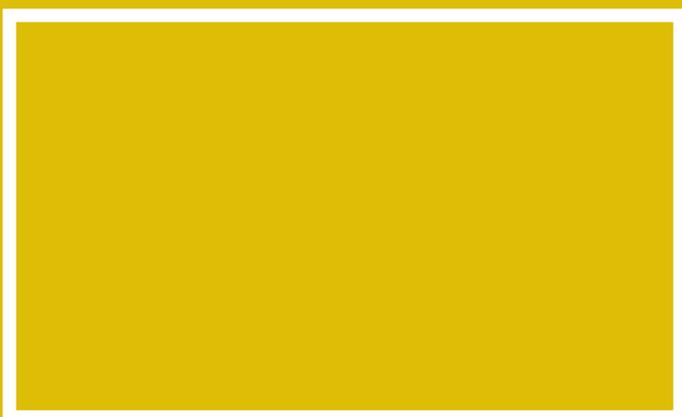
Wo man zum Beispiel in der ÖJAB ehrenamtlich mitmachen kann ...

- Kultur-, Sport- und Bildungsevents rund um das ÖJAB-Wohnheim
- Zeit mit SeniorInnen und pflegebedürftigen Menschen verbringen – Gespräche, Ausflüge, einkaufen gehen etc., zum Beispiel im ÖJAB-Haus Neumargareten www.oejab.at/seniors
- Betreuung internationaler Gäste und Vertreten der ÖJAB bei internationalen Events
- Betreuung von Flüchtlingen www.oejab.at/asyl
- Entwicklungszusammenarbeit www.oejab.at/eza
- Redaktionelle Mitarbeit bei "senf. Das ÖJAB-Magazin zum Mitreden" – AutorInnen, FotografInnen gesucht! www.oejab.at/senf



Allgemeine Beratung

Personalabteilung
ÖJAB Zentrale Geschäftsstelle,
1060 Wien
Telefon: 01 597 97 35-0
E-Mail: personal@oejab.at



P.b.b. Verlagspostamt, 1060 Wien; Zulassungsnummer GZ 02Z032243M



Falls Sie „Senf. Das ÖJAB-Magazin zum Mitreden“ nicht mehr per Post zugeschickt erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an office@oejab.at oder telefonisch unter 01 597 97 35-0 mit.

Besuch uns auch auf www.oejab.at